



[ **Gaßner, Groth, Siederer & Coll. ]**

[www.ggsc.de](http://www.ggsc.de)

## **Fördermittel – Marktanreizprogramm der KfW und mehr**

**[GGSC]-Erfahrungsaustausch**

**„Erfahrungsaustausch Kommunale Geothermieprojekte“**

**Diplom-Betriebswirt Harald Asum**



## Übersicht

- I. Das Marktanreizprogramm (MAP)
- II. Geförderte Anlagen im MAP
- III. Rückblick 2009
- IV. Förderung nach BAFA
- V. Förderung nach KfW
- VI. Weitere Fördermöglichkeiten
- VII. Erfahrungen aus laufenden Projekten



# 1. Das Marktanreizprogramm (MAP)

## Programmziele

- Stärkung und Eintrittserleichterung innovativer Techniken im Wärmemarkt
- Kostensenkung → Verbesserung der Wirtschaftlichkeit
- ➔ Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien bis 2020 auf 14% (aktuell 8%)

## Projektförderung

- **Investitionszuschüsse** über Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
- **Zinsgünstige Darlehen** und **Tilgungszuschüsse** über die Kreditanstalt für den Wiederaufbau (KfW)



## 2. Geförderte Anlagen im MAP

	BAFA	KfW
Solarkollektoranlagen	✓	✓
Biomasseanlagen	✓	✓
Wärmepumpen	✓	
Wärme- und Kälteerzeugung	✓	✓
Tiefengeothermie		✓
Nahwärmenetze		✓



### 3. Rückblick 2009

#### ➔ Förderrekord bei erneuerbaren Energien im Wärmebereich!

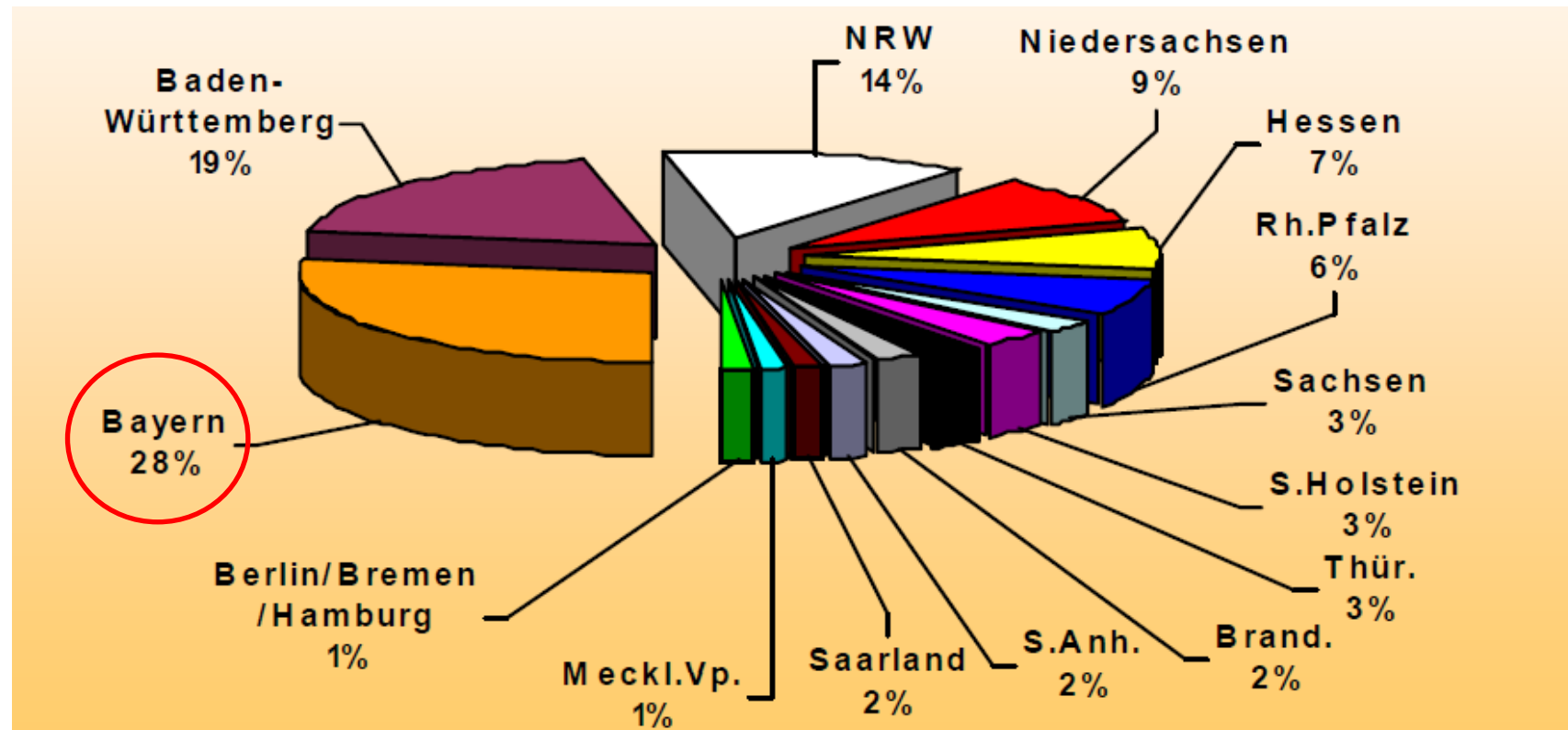
- Investitionen von 3 Mrd. € bezuschusst (1,6 Mrd. € in 2008)
- KfW: 2.100 Darlehenszusagen von rd. 300 Mio. € und Zufluss an Tilgungszuschüssen von 96 Mio. €
- BAFA: rd. 257.000 Anträge auf Investitionszuschüsse

#### ➔ Kontinuierliche Fortsetzung der Förderung

#### ➔ **BMU-Fördervolumen 2009 - 2012: 500 Mio. € p.a.** (350 Mio. € in 2008)



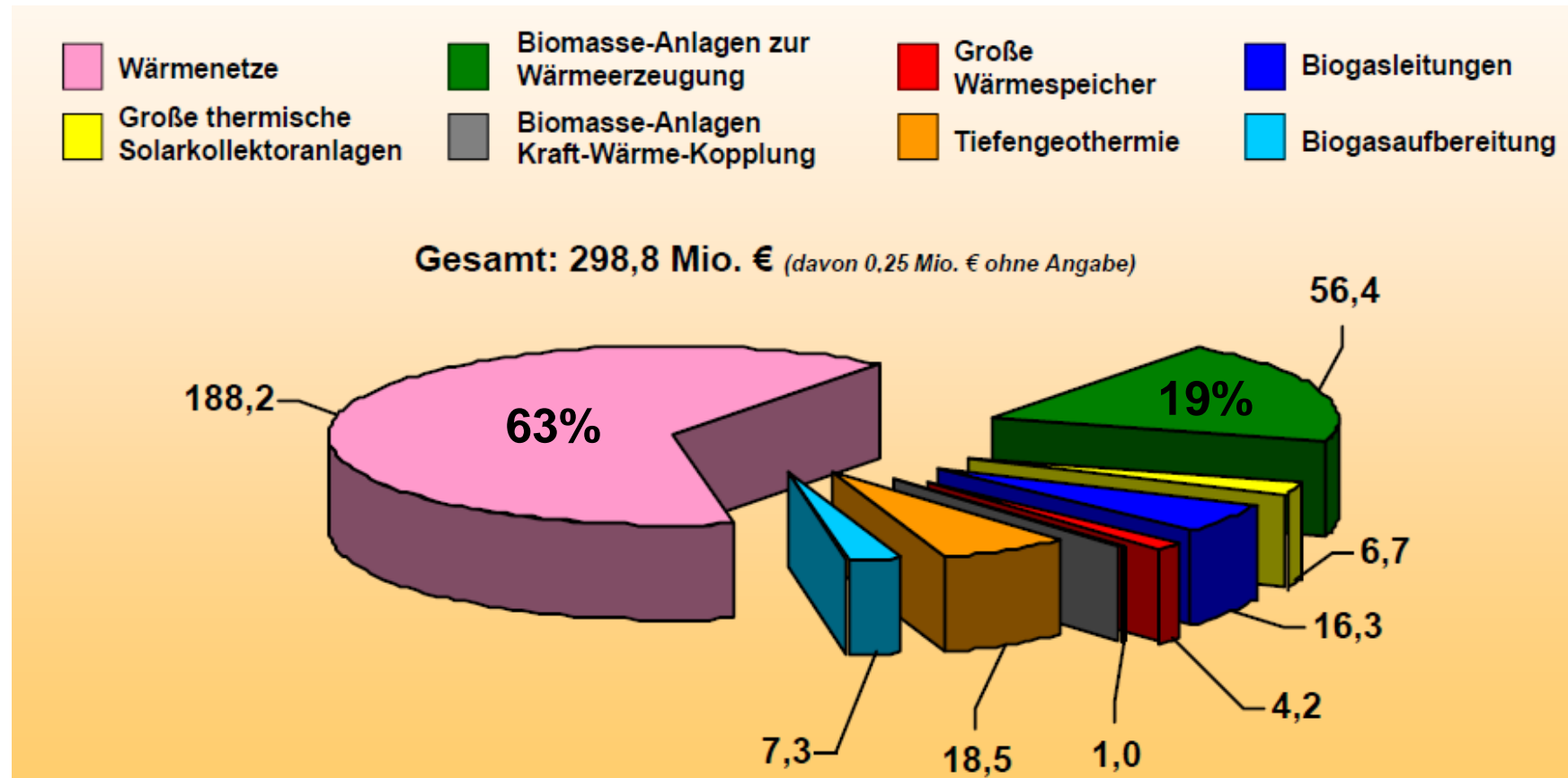
## BAFA: Anträge auf Investitionszuschüsse nach Bundesland



Quelle: BMU 2009



## KfW: Volumen der Darlehenszusagen in Mio. €



Quelle: BMU 2009



## 4. Förderung nach BAFA

- Solarkollektoren
  - Europäisches, einheitliches Prüfzeichen erforderlich
  - Förderhöhe richtet sich nach der m<sup>2</sup> Kollektorfläche
- Biomasse
  - Feste Emissionsgrenzwerte vorgeschrieben
  - Förderhöhe richtet sich u.A. nach der Kesselleistung
- Wärmepumpen
  - Ausrichtung nach der Jahresarbeitszahl

➔ Zusätzliche Boni für besonders effiziente Anlagen





## 5. Förderung nach KfW

Neben Solar- und Biomasseanlagen werden außerdem gefördert:

- Anlagen der Tiefengeothermie
  - Ab 400 m Bohrtiefe
  - Gewährung zinsvergünstigter Darlehen (max. 80% der Investitionen)
  - Und Gewährung von Tilgungszuschüssen→ umfangreiche Antragsunterlagen / hohe Standards
  
- Nahwärmenetze
  - Förderung für Netze, die zu mind. 50% mit Wärme aus EE gespeist sind
  - Mindestwärmeabsatz: 500 kWh pro Jahr und Meter Trasse



## KfW-Programm „Erneuerbare Energien“

- Errichtung, Erweiterung und Erwerb von Anlagen im Strombereich (Programmteil Standard) sowie von KWK-Anlagen und Anlagen zur Wärmeerzeugung (Programmteil Premium)
  - Kreditbetrag bis zu 10 Mio. € pro Vorhaben
  - Auszahlung: 96%
  - Maximale Darlehenslaufzeit beträgt 20 Jahre
  - bei bis zu 3 tilgungsfreien Jahren
  - Zinsbindung: 10 Jahre



## Tilgungszuschüsse (Sondertilgung)

- Solarkollektoren:
  - 30 % der förderfähigen Investitionen
- Biomasse-Anlagen:
  - 20 €/ kW Nennwärmeleistung (max. 50.000 €)
- Wärmenetze:
  - 80 €/ m Trassenlänge (max. 1 Mio. €, bei Geothermie: 1,5 Mio. €)
  - Hausübergabestationen 1.800 € pro Station
- Tiefengeothermie:
  - „Anlagenförderung“: 200 € je kW Nennwärmeleistung (max. 2 Mio. € je Anlage)
  - „Bohrkostenförderung“: max. 5 Mio. € je Projekt
  - Mehraufwendungen: 50% des Mehraufwands (max. 1,25 Mio. €)



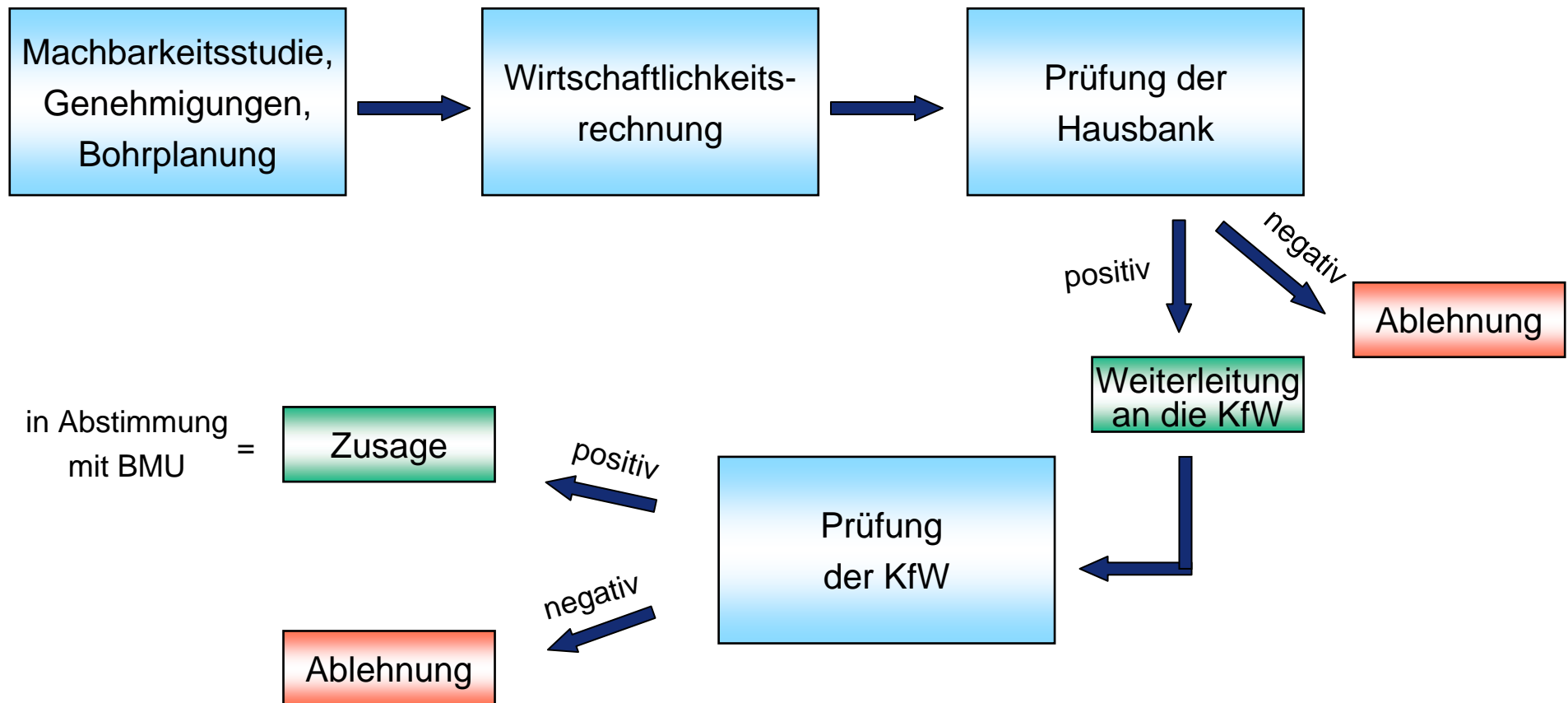
## Fündigkeitsrisiko Tiefengeothermie (Haftungsfreigestelltes Darlehen)

- Finanzierung von bis zu 80% der Bohrkosten inklusive abgestimmter Stimulationsmaßnahmen max. 16 Mio. € pro Bohrprojekt
- Insgesamt 100%ige Haftungsfreistellung bei „Nicht-Fündigkeit“
- Zusätzlich ist Teilschulderlass für tatsächliche Darlehensauszahlungen für abgestimmte und durchgeführte Stimulationsmaßnahmen möglich
- Maximale Darlehenslaufzeit beträgt 10 Jahre bei bis zu 2 tilgungsfreien Anlaufjahren
- Prüfungsgebühr: 65.000 €
- Zusagegebühr: 45.000 €

➔ Alternative zur Versicherung



## Von der Antragsvorbereitung bis zur KfW-Entscheidung





## 6. Weitere Fördermöglichkeiten

- Zuschlag für Strom aus KWK-Anlagen (KWK-Gesetz ab 2009)
  - nur für selbstgenutzten Strom
  - nicht für Biomasse-KWK-Anlagen, deren Strom nach EEG vergütet wird
  - Zuschlagssätze nach Leistungsanteilen gestaffelt (z.B. < 50 kWel = 5,11 ct/kWh)
  - Fördervolumen: 600 Mio. € p.a.
  
- Wärmenetzförderung nach dem KWK-Gesetz (ab 2009)
  - Wärmeeinspeisung aus KWK-Anlage: > 50%
  - Zuschlagszahlung max. 5 Mio. € (max. 20% ansatzfähiger Investitionen)
  - Förderhöhe: 1 €/ mm Durchmesser neu verlegter Wärmeleitung / m Trasse
  - Fördervolumen: 150 Mio. € p.a.



- Forschungsförderung
  - Fördervolumen 2009: 110 Mio. €
  - Anteil der geförderten Geothermie-Forschungsprojekte: rd. 15%
  - Beispiele: Landau, Unterhaching, Soultz...
  - Beratung / Betreuung durch den Projektträger Jülich (PTJ)
- Förderung von Geothermie-Wärmenetzen durch die LfA Bayern
  - Förderung über Investitions- oder Zinszuschüsse
  - Genaue Prüfung ähnlicher Fördermaßnahmen in übrigen Bundesländern



## 7. Erfahrungen aus laufenden Projekten

- Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit den Geschäftsbanken / Sparkassen
- Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit der KfW / LfA
- Potential für weitere Finanzierungsalternativen
- ➔ Notwendige Sicherstellung seitens der kommunalen Gesellschafter aufgrund schwieriger Haushaltslagen zunehmend problematisch
- ➔ Von Finanzierungsinstituten akzeptierte Sicherheiten sind aus dem Vermögen der Betreibergesellschaft ohne kommunale Bürgschaft derzeit schwer darstellbar

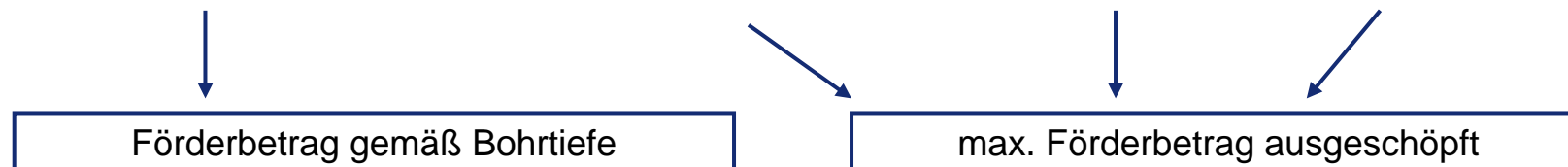




## Erfolgreicher KfW-Antrag (am Beispiel der AFK-Geothermie GmbH)

➔ Zusage von **20 Mio. € Darlehen** und **6,8 Mio. € Tilgungszuschüsse**

Tilgungszuschüsse für folgende Förderbausteine			
Bohrkosten	Anlagen	Mehraufwendungen	Wärmenetz
2,1 Mio. €	2,0 Mio. €	1,2 Mio. €	1,5 Mio. €



➔ Für die Finanzierung des weiteren Netzausbaus 2010 sind neue Kreditanträge gestellt



## Erfolgreicher KfW-Antrag (am Beispiel der GEOVOL Unterföhring GmbH)

➔ Zusage von **10 Mio. € Darlehen** und **6,4 Mio. € Tilgungszuschüsse**

Tilgungszuschüsse für folgende Förderbausteine			
Bohrkosten	Anlagen	Mehraufwendungen	Wärmenetz
2,0 Mio. €	2,0 Mio. €	1,2 Mio. €	1,2 Mio. €

Förderbetrag gemäß Bohrtiefe	max. Förderbetrag ausgeschöpft	Förderbetrag gemäß Trassenlänge
------------------------------	--------------------------------	---------------------------------

➔ Für die Finanzierung des weiteren Netzausbaus 2010 sind neue Kreditanträge gestellt